



INDUSTRIE

RUAG Components beschreitet neue Wege

Ein weltweit einzigartiges Transportsystem sorgt in der Halle Reuss in Altdorf für effiziente Arbeitsabläufe. Dank diesem System werden modernste Metallverarbeitungsmaschinen rund um die Uhr mit zu bearbeitenden Grossteilen beschickt. Mitarbeitende, Transportsystem und Maschinen sind wichtige Faktoren für die Auftragsbücher.

Das Kader

- 01 Dr. Viktor Haefeli: Geschäftsführer
- 02 Walter Inderbitzin:
Stellvertretender Geschäftsführer
- 03 Rudolf Müller: Leiter Real Estate



01



02



03

Beinahe lautlos fährt eine gross dimensionierte Palette durch die RUAG-Produktionshalle in Altdorf. Soeben wurden in den grossen Aluminiumblock, der sich auf der Palette befindet, die ersten Löcher gebohrt. Nun «schwebt» das Werkstück von der Fertigungshalle zurück in die Vorbereitungshalle. Geregelt wird der Transport durch eine ausgeklügelte Steuerung. Diese sorgt dafür, dass die riesigen Metallverarbeitungsmaschinen – so genannte MultiTec-Maschinen – jederzeit bestmöglich ausgelastet sind. Hinter der Organisation des Transports und der Verarbeitung der Metallteile steht ein Leitrechnersystem. Dieses wird von Ingenieuren und Technikern der RUAG Components mit Informationen gefüttert.

Erhält die RUAG Components einen neuen Auftrag im Bereich Mechanical Engineering – also für die mechanische Bearbeitung von Grossteilen –, erfassen Techniker alle wichtigen Daten und den Arbeitsablauf. Anschliessend wird dieser dank dem Leitrechner in die bestehende Produktionskette integriert.

Späne fliegen

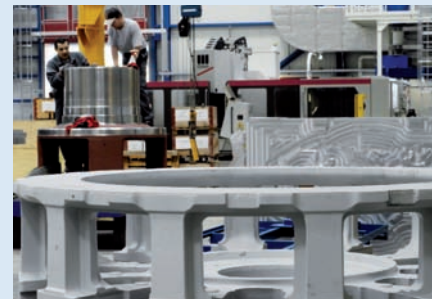
Nun aber zurück zum Aluminiumblock. Dieser hat in der Zwischenzeit die Vorbereitungshalle erreicht. Das grosse Rolltor, welches die Vorbereitungs- von der Fertigungshalle trennt, ist wieder geschlossen. Der Quader muss neu positioniert und für den nächsten Arbeitsgang vorbereitet werden. Bei einem Werkstück von rund

vier Tonnen Gewicht kein leichtes Unterfangen. Mit starken Tragsseilen und einem Kran an der Decke gelingt es den beiden RUAG-Mitarbeitern jedoch problemlos. Hier sitzt jeder Griff.

Dann geht die Reise des Alu-Blocks zurück in die Fertigungshalle. Dort ist der Lärmpegel in der Zwischenzeit angestiegen. Die Späne fliegen haufenweise. Nun sind fünf Bearbeitungszentren im Einsatz. Ein grosser Greifarm-Roboter holt sich das jeweils entsprechende Werkzeug. Gefräst, gedreht und gebohrt wird an fünf Maschinen. Eine weitere wird noch vor Ende Jahr in Betrieb genommen. Denn: Die Auftragsbücher sind voll, die zusätzliche Maschine wird dringend gebraucht. Heute ist die systemgesteuerte Anlage rund um die Uhr sechs bis sieben Tage in der Woche in Betrieb. Für die anfallenden Späne und das ablaufende Kühlmittel wurde eigens eine Auffangvorrichtung angebracht. In einem Rohrsystem wird der «Metallabfall» gereinigt und auf dem Firmengelände in siloartigen Behältern aufbewahrt. Die Späne werden dann zum Einschmelzen abtransportiert. Die aufbereiteten Späne sind ein gesuchter Rohstoff.

Köpfchen ist gefragt

Trotz viel Automation in der Halle Reuss steht der Mensch im Mittelpunkt. Da sind einerseits die Ingenieure und Programmierer, welche die Grossteilbearbeitungsanlagen je nach herzustellendem Werkstück programmieren. Bedient und jederzeit auch kontrolliert werden die Maschinen von speziell geschulten Technikern. Eine grosse Herausforderung ist die Logistik. Damit die Anlagen jederzeit gut ausgelastet sind, ist es wichtig, dass



Hier ist Präzisionsarbeit gefragt.

alle benötigten Teile zur richtigen Zeit verfügbar sind. Hier ist Köpfchen gefragt, um das ausgeklügelte Transfersystem im Griff zu haben.

Halbleitertechnik, Windkraft und Schifffahrt

Während früher ganz klar war, was in der Munitionsfabrik Altdorf hergestellt wurde, braucht es heute bei den Produkten der RUAG Components ein bisschen mehr Vorstellungsvermögen. So werden in Altdorf beispielsweise Komponenten für Wind- und Wasserkraftanlagen, Motorenblöcke für Schiffsmotoren, Getriebe-Komponenten für die Zementindustrie und Grossteile für die Halbleitertechnik bearbeitet. Die Palette der Aufträge der RUAG Components ist breit. Dies ergibt attraktive Arbeitsplätze, die aufgrund der guten Auftragslage im vergangenen Jahr stetig erhöht werden konnten. Die RUAG Components zählt mit 400 Mitarbeitenden nach wie vor zu den ganz grossen Urner Arbeitgebern und ist volkswirtschaftlich gesehen eine wichtige Stütze des Kantons.

Kompetenzzentrum für Metallbearbeitung

Neben dem oben beschriebenen Mechanical Engineering gehören noch weitere Profitcenter zur RUAG Components, einer Tochtergesellschaft des RUAG Technologiekonzerns.

Automotive – Qualität, die bewegt: Die RUAG Components stellt wichtige Teile für die Autoindustrie her, wie beispielsweise Getriebe- und Kupplungskomponenten sowie Gehäuse und Bauteile für Schwingungsdämpfer.

Coatings – Qualität, die alles abdeckt: In Sachen Oberflächentechnik kann die RUAG Components auf die Wünsche der Kunden eingehen. So sollen die Oberflächenbeschichtungen alle Anforderungen erfüllen, sowohl in puncto Korrosionsschutz als auch Design und Gleiteigenschaften.

Environment – aus Abfall wird Rohstoff: Seit Jahren ist die RUAG Components erfolgreich im Elektro- und Elektronikschrottreycling tätig. Die betriebseigenen Entsorgungsanlagen sorgen dabei für einen nachhaltigen Schutz der Umwelt.

Drittfirmen im «Industriepark Schächenwald»

Über sechzig kleine und mittlere Unternehmen aus den verschiedensten Branchen haben sich im Gebiet der RUAG niedergelassen. Sie haben entweder freie Gebäude oder Hallen bezogen oder im Baurecht Land erworben und Gewerbebauten erstellt. Damit sind heute im «Industriepark Schächenwald» auf einer nutzbaren Fläche von über 100 000 m² knapp 800 Personen beschäftigt. Das umfassende Dienstleistungsangebot, das den Mietern zur Verfügung steht, reicht von der Energieversorgung, über Logistik und Kommunikation bis zum Personalrestaurant und anderen Hausdiensten. Die Gebäude im «Industriepark» eignen sich für Produktion, Lager, Büros und Labors. Die RUAG ist bestrebt, Mietverhältnisse anzubieten, die sich nach den Wünschen und Bedürfnissen der Mieter richten. Auch für die Sicherheit wird gesorgt: Der Zugang zum Areal ist rund um die Uhr überwacht. Die Autobahn A2 kann vom Industrieareal rasch erreicht werden. Auch führt ein Geleiseanschluss direkt zum Bahnhof Altdorf.

RUAG Components

Industriepark Schächenwald, CH-6460 Altdorf.
Telefon +41 (0)41 875 72 18
Fax +41 (0)41 875 73 02
www.ruag.com
E-Mail: info@ruag.com

